

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik nach der Verordnung vom 24. Juli 2007 Änderung der Prüfungsunterlagenstruktur

Stand: Januar 2014

Inhalt:

- | | |
|--|---|
| 1. Allgemeines | 1 |
| 2. Bisherige Prüfungsunterlagenstruktur | |
| 3. Neue Prüfungsunterlagenstruktur..... | |
| 4. Veränderungen | |
| Anlage: Prüfungsablauf ab Sommer 2014... 2 | |

1. Allgemeines

Der Ausbildungsberuf „Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik“ wurde mit der Verordnung vom 24. Juli 2007 novelliert. Die geänderte Verordnung trat am 1. August 2007 in Kraft.

Ab der Abschlussprüfung Teil 2 im Sommer 2014 werden die Prüfungsunterlagen der „praktischen Arbeitsaufgabe (Arbeitsauftrag)“ neu strukturiert. Damit ergeben sich organisatorische und inhaltliche Veränderungen.

2. Bisherige Prüfungsunterlagenstruktur

Die Prüfungsunterlagen waren bisher folgendermaßen strukturiert:

Unterlage	Farbe/Form	Ausgabe
Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb	gelbes Heft (B1)	Papier und PDF-Datei zum Download
Prüfungsunterlagen für den Prüfling: Vorbereitungsauftrag (8 h)	gelbe Einzelblätter (B2)	Papier
Prüfungsunterlagen für den Prüfling: Durchführungsauftrag (6 h)	weiße Einzelblätter (P)	Papier
Bewertungsunterlagen für den Prüfungsausschuss	rote Einzelblätter (W)	Papier
Hinweise für die Kammer/Richtlinien für den Prüfungsausschuss	rotes Heft (H)	Papier
Stellungnahme des Prüfungsausschusses	Onlineformular ter www.umfragen.ihk.de	

3. Neue Prüfungsunterlagenstruktur

Zukünftig sind die Prüfungsunterlagen wie folgt strukturiert:

Unterlage	Farbe/Form	Ausgabe
Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb + Prüfungsunterlagen für den Prüfling: Vorbereitungsauftrag (8 h)	gelbes Heft (B) mit zwei Teilen (B1 + B2)	Papier und PDF-Datei zum Download
Prüfungsunterlagen für den Prüfling: Durchführungsauftrag (6 h)	weiße Einzelblätter (P)	Papier
Bewertungsunterlagen für den Prüfungsausschuss	rote Einzelblätter (W)	Papier
Hinweise für die Kammer/Richtlinien für den Prüfungsausschuss	rotes Heft (H)	Papier
Stellungnahme des Prüfungsausschusses	Onlineformular ter www.umfragen.ihk.de	

4. Veränderungen

Für den Ausbildungsbetrieb und den Prüfling ergeben sich durch die Neustrukturierung folgende Veränderungen:

- Die Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb bilden zukünftig in einem Heft eine Einheit mit dem Vorbereitungsauftrag für den Prüfling.
- Diese Unterlagen können nun für Sommerprüfungen bereits ab Mitte Februar und für Winterprüfungen ab Mitte September unter www.ihk-pal.de heruntergeladen werden.
- Alle für den Arbeitsauftrag erforderlichen Materialien, Werkzeuge und Hilfsmittel können in Zukunft frühzeitig und zeitgleich vom Prüfling geplant und in Absprache mit seinem Ausbildungsbetrieb beschafft werden.

Anlage: Prüfungsablauf ab Sommer 2014

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik					
Prozessablauf					
Input	Arbeitsauftrag (praktische Arbeitsaufgabe)			Output	
PAL liefert Aufgabe	Beschaffung und Vorbereitung (gelb)	Durchführung (weiß)	Nachbereitung	Prüfling erzeugt ein Produkt	Prüfungsauswertung
Ausgabe	IHK (Papier) und/oder Internet-Download (PDF-Datei)		nur IHK (Papier)		
Zeitdauer	x h	8 h	14 h 6 h (davon 20 min Fachgespräch)		x h
Zeitraum	Sommer: ab Mitte Februar Winter: ab Mitte September	Sommer: Anfang Mai - Ende August Winter: Anfang Dezember - Ende Februar des Folgejahres			im Anschluss an die Prüfung
Beschreibung der Inhalte und Bewertung	Der Ausbildungsbetrieb stellt dem Prüfling die im ersten Heftteil der „Bereitstellungsunterlagen für den Ausbildungsbetrieb“ aufgeführten Materialien, Baugruppen, Werkzeuge und Hilfsmittel zur Verfügung. Dabei berücksichtigt er insbesondere die für den Vorbereitungsauftrag (zweiter Heftteil) erforderlichen Materialien, Baugruppen, Werkzeuge und Hilfsmittel gemäß den Planungen des Prüflings.	Der Prüfling erhält im zweiten Heftteil einen Vorbereitungs- auftrag zur selbstständigen Ausführung. Er informiert sich, plant und führt den Auftrag aus und kontrolliert abschließend seine Arbeit. Während der Vorbereitung erstellt und bearbeitet der Prüfling aufgabenspezifische Unterlagen , die in der Durchführung weiterverwendet werden. Der Prüfling ist selbstverantwortlich für seine Vorbereitung. Der Prüfungsausschuss ist während der Vorbereitung nicht anwesend.	Der Prüfling erhält ein neues, auf die Vorbereitung aufbauendes Szenario. Er informiert sich erneut, plant die Aufgaben, führt den Auftrag aus und kontrolliert seine Arbeit. Wiederum erstellt und bearbeitet der Prüfling aufgabenspezifische Unterlagen , die dem Prüfungsausschuss zur Beurteilung der prozessrelevanten Kompetenzen dienen. Das Handeln des Prüflings wird vom Prüfungsausschuss beobachtet. Die Beobachtungen dienen ebenfalls zur Beurteilung der prozessrelevanten Kompetenzen . Des Weiteren wird der Prüfling vom Prüfungsausschuss befragt. Auch das begleitende Fachgespräch dient zur Beurteilung der prozessrelevanten Kompetenzen .	Die Übergabe des Produkts an den Kunden (Prüfungsausschuss) ist Teil des Fachgesprächs . Die Prüfung endet für den Prüfling mit einer Selbstreflexion seines Handelns.	Die Auswertung der aufgabenspezifischen Unterlagen , der Notizen des begleitenden Fachgesprächs und der Notizen der Beobachtung erfolgt im Anschluss an die Prüfung. Anhand dieser Dokumente sollen die prozessrelevanten Kompetenzen bewertet werden.

■ Prüfungsinstrumente des Prüfungsausschusses zur ■ Bewertung



PAL - Prüfungsaufgaben- und
Lehrmittelentwicklungsstelle
IHK Region Stuttgart

PAL – Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle
IHK Region Stuttgart

Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart, Telefon +49 (711) 2005-0, Telefax -1830
pal@stuttgart.ihk.de, www.ihk-pal.de



*Zertifizierte Qualität bei der
Prüfungsaufgaben-Erstellung*